

“Buy less, choose well, make it last”,
Vivienne Westwood, Schirmherrin der Ausstellung

use-less

Slow Fashion gegen Verschwendung und hässliche Kleidung

Sonderausstellung vom 22. März bis 20. Oktober 2019
Hafenmuseum Speicher XI, Bremen

Mode ist mehr als nur Bekleidung – durch Mode drücken wir uns aus und zeigen, wer wir sind. Doch wie entsteht eigentlich Mode? Und wie lässt sich Mode ressourcenschonend produzieren? Die interaktive Ausstellung „use-less“ macht den Weg der Textilien in unsere Schränke erlebbar. Designprojekte ermöglichen eine Auseinandersetzung mit Ästhetik, mit Produktionsprozessen und Konsumverhalten und veranschaulichen die Prinzipien von Slow Fashion.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die Entwürfe von Studierenden des Studiengangs Modedesign der Hochschule Hannover. Sie vermitteln einen Einblick in die Prinzipien von Modedesign und präsentieren Lösungsvorschläge zur Vermeidung von Verschwendung und Schädigung von Mensch und Umwelt. So wird beispielsweise „Zero Waste“ Mode präsentiert, bei der keine Reste entstehen.

Anhand dieser Entwürfe folgen Besucherinnen und Besucher beim Ausstellungsrundgang dem Kreislauf der Textilien von den Rohstoffen bis zur Verwertung von Kleidungsstücken.

Anprobiert und ausprobiert!

Zentral in der Ausstellungskonzeption ist die Beteiligung der Besucher: Interaktive Stationen laden dazu ein, sich auszuprobieren und selbst kreativ zu werden. Gekennzeichnet sind sie mit einem Logo der MAKE SMTHNG-Kampagne von Greenpeace. Diese fördert das Erlernen von kreativen Fähigkeiten und gemeinschaftlichen Praktiken wie Reparatur, Upcycling und Tausch.

Am "Wollator" können Besucherinnen und Besucher gemeinsam an der mobilen Strickstation aktiv sein. Der „Changing-Room“ lädt dazu ein, die eigenen Gewohnheiten zu reflektieren und mit Mode zu experimentieren.

„Trends ändern sich, Persönlichkeit und Attitüde bleiben“, so die Initiatorin und Modedesignerin Prof. Martina Glomb.

Das Hafenmuseum Speicher XI stellt mit der Ausstellung „use-less“ erneut das Thema textile Rohstoffe in den Mittelpunkt, deren Handel über Jahrzehnte prägend für Bremen und seine Häfen war.

„Wir freuen uns, mit der Ausstellung „use-less“ unser Themenfeld Baumwolle und Wolle in die Gegenwart zu holen und aus der Perspektive des nachhaltigen Modedesigns zu beleuchten – ohne den Zeigefinger zu heben!“, so Anne Schweisfurth, Kuratorin des Hafenumuseum Speicher XI.

„Wir begrüßen es, dass die Ausstellung zeigt, dass die Produktion unserer Kleidung nicht automatisch Umweltzerstörung und Ausbeutung von Arbeiterinnen und Arbeiter bedeuten muss“, sagt Gertraud Gauer-Süß von der Bremer Regionalgruppe der Kampagne für saubere Kleidung. „Im Rahmenprogramm setzen wir diesen Ansatz fort, um zu zeigen: Es geht auch anders“, ergänzt Randy Haubner vom Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung.

„Inzwischen kaufen die Deutschen doppelt so viel Kleidung wie 2000, und tragen sie nur noch halb so lang - bedenkt man, dass die globale Textilindustrie soviel CO₂ in die Luft bläst wie die gesamte EU, dann ist upcyclen, reparieren und tauschen aktiver Klimaschutz“, sagt Greenpeace-Kampagnerin Viola Wohlgemuth. Dabei können kreative Techniken wie visible mending („sichtbares Ausbessern“) auch ästhetisch ein überzeugendes Fashion-Statement setzen.

Ergänzt wird die Ausstellung durch begleitende Veranstaltungen mit Workshops, Schulklassen- und Ferienprogrammen, Designertalks und Modenschauen.

Initiiert wurde „use-less“ vom Hafenumuseum Speicher XI, der Hochschule Hannover und dem Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung sowie der Kampagne für Saubere Kleidung Bremen.

Konzipiert und gestaltet wird die Ausstellung vom Studiengang Modedesign an der Hochschule Hannover unter der Leitung von Prof. Martina Glomb.

Nach der ersten Station im Hafenumuseum Speicher XI in Bremen wird die Ausstellung ab 2020 als Wanderausstellung an andere Museen und Kultureinrichtungen verliehen.

Weitere Informationen sowie Pressebilder zum download finden Sie unter <https://useless-ausstellung.de/>

Das Projekt „use-less“ ist eine Kooperation von:

Hochschule Hannover

Hafenumuseum Speicher XI, Bremen

Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz)

Kampagne für Saubere Kleidung Bremen

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (kda)

MAKE SMTHNG by Greenpeace

Pressekontakt:

Claudia Seidel, Hafenumuseum Speicher XI seidel@hafenumuseum-speicherehf.de

Telefon: 0421-303 82 79